

# Vincenz-Haus-Brief Nr. 127

Endlich Ostern!

Umgeben von einer großen Osterfreude möchte ich Sie alle ganz herzlich grüßen und mit Ihnen wieder in das Leben unserer Vincenz-Haus-Familie eintauchen.

## **Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!**

Wie bereits im letzten Vincenz-Haus-Brief versprochen, möchte ich Sie in den Tagen um Ostern herum mit diesem Osterbrief erfreuen. In den 40 Tagen der Fastenzeit haben wir uns intensiv mit dem Thema „Aufbruch und das Entdecken von neuen Perspektiven“ beschäftigt. Zunächst beschäftigten wir uns mit den Gedanken der Fastenzeit. Welche Bedeutung hat die Zeit vor Ostern für jeden Einzelnen von uns? Welche Unterschiede gibt es z. B. in der christlichen Fastenzeit und der muslimischen Fastenzeit? Die Gesprächsrunden zu den unterschiedlichsten Themen berührten mich. In der letzten Woche z. B. gestalteten wir in einer Gruppe von 7 Personen Osterkerzen. Es gab keine Vorgaben und jeder der Teilnehmer durfte seine Gedanken bildlich auf die Kerze projizieren. Die Kerze von unserem Wahidsha hat mich besonders angesprochen. Auf seine Kerze hatte er ein großes Kreuz gestaltet aus dem ein Weg um die Kerze herum führte und am Ende des Weges hatte er drei rote Herzen modelliert. Ich war ganz neugierig auf seine Gedanken! Wahidsha erzählte mir zu seiner wunderschönen Kerze folgende Gedanken: „Für euch Christen ist das Kreuz von großer Bedeutung und es begleitet euch auf eurem Lebensweg. Aus dem Kreuz heraus bekommt euer Lebensweg einen Sinn und der Weg endet immer in eine große Liebe“. Ich war sprachlos!

Sie alle kennen das Logo unserer Jugendwohngemeinschaft. Eine dunkle Hand und eine weiße Hand verbinden sich miteinander und geben einander Halt. Dieses Logo begleitet uns nun seit 25 Jahren. Da unser Werbematerial im Jubiläumsjahr erneuert werden soll, baten wir einen Graphiker um neue Gestaltungselemente. Er stellte uns aussagekräftige Firmenlogos vor. Schnell merkten wir, dass wir uns aber von den beiden Händen nicht trennen wollen. In den nächsten Wochen will sich unsere gesamte Hausgemeinschaft zu weiteren Beratungen bezüglich eines neuen Logos für unser Haus treffen. Ich werde Sie gerne auf dem Laufenden halten.

Einen weiteren Aufbruch erleben wir bei der Nachfrage um Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen unsere Arbeit mit jungen Menschen um eine weitere Gruppe zu erweitern. Hierzu suchen wir eine passende Immobilie. Das Konzept hierfür haben wir bereits entworfen und auch erste Gespräche mit dem hiesigen Jugendamt und dem Landesjugendamt sind geführt.

Bei uns in Nord-Rhein-Westfalen beginnen in diesen Tagen die Osterferien und einen sehr konkreten Aufbruch gibt es in der Karwoche für 12 unserer Bewohner. Gemeinsam mit unserer Inga Lange und unserem Ludger Rochel geht es in eine aktive Ferienwoche nach Schloss Dankern. Die Jungen freuen sich sehr auf diese Freizeit und stecken in einer großen Vorfreude.

Die Osterfeierlichkeiten werden wir dann wieder traditionell in meiner Heimatgemeinde in Etteln miterleben.

Am Ostersonntag wollen wir uns dann von unserem Missionar auf Zeit Antonius Barutu mit einem großen Osterkaffeetrinken verabschieden. 18 Monate hat Antonius einen tatkräftigen Dienst bei uns in der Einrichtung absolviert. Wir sind ihm sehr dankbar für seinen Einsatz und seine Weggefährtenschaft. Gemeinsam mit unserer

Hausgemeinschaft freuen wir uns auf eine Gruppe von Gästen, die Antonius zu diesem Nachmittag zu uns ins Haus eingeladen hat. Ich bin fest davon überzeugt, dass Antonius bei sehr vielen Menschen einen Platz im Herzen eingenommen hat. Für uns alle war die gemeinsame Zeit ein großartiges Erlebnis. Auf seinem weiteren Lebensweg wünschen wir Antonius Gottes reichen Segen!

Viele unserer Bewohner wünschen sich noch einmal einen besonderen Gedenktag für unseren verstorbenen Mitbewohner Ali. Gern kommen wir diesem Wunsch nach und laden für den 21. April ab 18:00 Uhr zu uns ins Haus ein. Wir werden uns Zeit nehmen, über Ali sprechen und uns an Bilder aus seinem Leben erinnern. Hierzu laden wir ganz besonders die Menschen ein, die mit uns getrauert und unseren Schmerz um den großen Verlust von Ali mitgetragen haben.

Auf unserem Feuerplatz in unserem großen Garten richten wir derzeit alles her, um Ostern ein sichtbares Osterfeuer zu entflammen. Fast alle unserer Jungen lieben die Atmosphäre eines brennenden Osterfeuers. Wir sitzen dann um das Feuer herum und haben uns dabei viel zu erzählen.

Nun habe ich Sie an einigen Aufbrüchen in unserem Lebensalltag teilhaben lassen. Es gäbe noch so viel zu erzählen und zu berichten wie Aufbrüche bei jedem einzelnen von uns aussehen.

Der große Stein ist weg geräumt und wir dürfen aufbrechen zu neuen Ufern. Es ist so bereichernd, wenn wir in unserem Leben immer wieder neuen Aufbrüchen eine Chance geben. Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen allen. Wir geben Ihnen gerne von unserer Osterfreude ab und grüßen Sie ganz herzlich aus dem Vincenz-Haus!

Mit vielen österlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Johannes Kurte'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Johannes Kurte  
Geschäftsführer & Heimleiter